



### **Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

Das Ziel ist dem Bedürfnis und Wunsch der Jugend in der Gemeinde Karlsfeld nachzukommen. Es soll ein attraktives, niedrigrschwelliges Angebot für Bewegung, Sport und Freizeit geschaffen werden. Das Angebot wird aufgrund der attraktiven Lage am Karlsfelder See zwischen den beiden Hauptsiedlungsorten des Landkreises Dachau mit der Gemeinde Karlsfeld und der Stadt Dachau von sehr vielen Bürger:innen jeden Alters genutzt werden. Da es für einen großen Teil der Bürger:innen fußläufig oder mit dem Fahrrad erreicht werden kann ist es auch ökologisch sinnvoll, weil keine weiten Wege entstehen. Dadurch steht es allen niedrigrschwellig zur Verfügung. Weil Bewegungs- und Sportangebote sehr wichtig sind, verbessert es die allgemeine Daseinsvorsorge. Die Erfahrung mit Pumptracks – u.a. auch in unserer Jugendarbeit mit mobilen Pumptracks – hat gezeigt, dass diese viel breiter genutzt werden können als reine Skateparks.

Ein Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen. Der Begriff Pumptrack kommt aus dem Englischen und beschreibt mit dem Wort „Pump“ das Be- und Entlasten des Sportgerätes beim Befahren der Wellen und mit dem Wort „Track“ die Strecke, auf der gefahren wird. Durch das gezielte Be- und Entlasten – das sogenannte „Pumpen“ – wird genügend Geschwindigkeit generiert, um den Track ohne zusätzliches Treten oder Anschieben zu umrunden. Diese Ausübung macht jede Menge Spaß, fordert aber auch körperliche Anstrengung und Ausdauer und ist somit ein perfektes Sport- und Fitnessprogramm. Es kann aber auch mit wenig Anstrengung befahren werden, so dass es auch für Menschen mit Einschränkungen passende Bewegungsmöglichkeiten eröffnet. Vom Kleinkind mit Roller bis zum Senioren im Rollstuhl ist der Pumptrack von Menschen jeden Alters nutzbar.

Und genau das ist das Ziel: Für Kinder, Jugendliche, aber auch für Erwachsene und Senioren ein Freizeitangebot zu schaffen und damit wieder mehr Begeisterung für Spaß, Sport und Bewegung an der frischen Luft zu wecken.

Diese alters- und sportartübergreifende Freizeitanlage fördert die Gesundheit, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration. Sie ist ein Ort der Begegnung mit sozialer Rendite, die für Selbstverwirklichung und Lebensqualität steht.

- Für Kleinkinder & Kinder - Für Menschen jeden Alters von 3 bis 99 - fügt sich gut ins Landschaftsbild
- ist kombinierbar und erweiterbar mit anderen Elementen, z.B. Skaterampen; ein neuer Boden für den Skatebereich soll direkt geschaffen werden. Dieser ist für Inline-Skater (u.a.) gut nutzbar. Der im Lageplan eingeplante Skaterpark kann erst in einem Folgeschritt realisiert werden.
- der Pumptrack und die Skatefläche ermöglichen Breitensport mit allen üblichen Fahrzeugen und Leistungssport mit speziellen Geräten
- bietet alle sportlichen Schwierigkeitsgrade von sehr leicht bis sehr schwierig
- fördert die Gesundheit - macht Spaß - erhöht die Identifikation mit der Gemeinde und macht diese für Familien attraktiver

Der Jugendplatz mit Pumptrack wird ein sozialer Treffpunkt für Jung & Alt.

Der Platz wird aktiv von der gemeindlichen und verbandlichen Jugendarbeit genutzt, um dort auch Veranstaltungen durchführen zu können. Dies können Sport-, Nachtsportveranstaltungen, Workshops, Trainings und Wettbewerbe sowie Musik- und Kulturveranstaltungen mit Bewegungsangeboten sein.

### **Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Es ist ein Detailplan des Jugendplatzes mit Pumptrack, Skateflächen und Skateelementen erarbeitet worden, der für Kinder und Anfänger geeignet ist, aber zugleich auch für versierte Fahrer:innen attraktive Elemente bereithält, die lange Spaß machen. Die im Lageplan eingezeichneten Skateelemente sollen erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Grundlage dafür ist ein mit einem professionellen Anbieter durchgeführter Teilnehmendenworkshop, der durch viele Beratungsgespräche und Hintergrundrecherchen mit den beteiligten Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen ergänzt wurde. Es wurde eine Detailplanung mit Bauzeichnung, mit Bodenprobe und Kostenkalkulation erarbeitet, die die Grundlage für einen Bauantrag bilden.

Die Fläche wurde effektiv eingeteilt, die Streckenverläufe und Hindernisse festgelegt. Bestandteile des Baus sind unter anderem die Realisierung eines Entwässerungssystems, Erstellung des Unterbaus (grobe und genaue Formgebung), Aufbringung der Asphaltsschicht, Hinweisschilder und deren Installation.

Der Bauträger ist zugleich Träger der Jugendarbeit in der Gemeinde Karlsfeld.

**Umsetzungsort:** (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Gemeinde Karlsfeld,  
Jahnstraße, zwischen Jugendhaus Karlsfeld und Karlsfelder See; Flurnummer: 937/2, evtl. 937  
Pluscode: 6FM7+JQ Karlsfeld

[https://www.google.de/maps/place/Jugendhaus+Karlsfeld/@48.2341034,11.4618949,17z/data=!3m1!4b1!4m6!3m5!1s0x479e7a1a37140619:0x2e5b85458baacdfc!8m2!3d48.2341034!4d11.4644752!16s%2Fg%2F1tdfxq7x?entry=ttu&g\\_ep=EgoyMDI0MTAyMS4xIKXMDSoASAFQAw%3D%3D](https://www.google.de/maps/place/Jugendhaus+Karlsfeld/@48.2341034,11.4618949,17z/data=!3m1!4b1!4m6!3m5!1s0x479e7a1a37140619:0x2e5b85458baacdfc!8m2!3d48.2341034!4d11.4644752!16s%2Fg%2F1tdfxq7x?entry=ttu&g_ep=EgoyMDI0MTAyMS4xIKXMDSoASAFQAw%3D%3D)

geplanter Umsetzungszeitraum von 04.2026 bis 12.2027  
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart:  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

weitere beteiligte LAGs:

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 272.012,75

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 228.582,14

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 114.291,07

Eigenmittel Antragsteller: 32.721,68

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

MAN : 5.000,00

Bürgerstiftung Karlsfeld und private Stiftung (anonym) : 70.000,00

Gemeinde Karlsfeld : 50.000,00

\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_

Summe der Finanzierungsmittel: 272.012,75

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 3: Regionale Wertschöpfung und Regionalwirtschaft fördern

HZ 3.1 Entwicklung und Vernetzung zukunftsfähiger und innovativer Kultur-, Freizeit- und Tourismusangebote

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

EZ 4 Sozialen Zusammenhalt, Chancengerechtigkeit und die (interkommunale) Vernetzung fördern;  
Handlungsziel: 4.1 Stärkung der Regionalkultur und des interkulturellen Austauschs/Treffpunkte  
4.3 Schaffung von Zukunftsperspektiven für junge Leute und Familien

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Der Kreisjugendring arbeitet eng mit den lokalen Schulen zusammen und hat hier die Beteiligung in der Schule gestärkt und in der Folge ist bei den Jugendlichen auch der Wunsch nach einem Jugendrat aufgekommen. Jugendliche haben sich dafür eingesetzt und nun gibt es das Gremium wieder seit 4 Jahren. Der Jugendrat hat eigenständig die Initiative für einen Jugendplatz ergriffen. Bei bisherigen Erhebungen und Beteiligungsformaten hat sich ein klares Bedürfnis herausgestellt. Für das weitere Vorgehen und die konkrete Ausgestaltung werden Kinder, Jugendliche und Familien eingebunden, um passgenaue Lösungen entwickeln zu können. Die Bürger:innen/Akteure werden auch im Anschluss an die Realisierung bei der Ausgestaltung des Programms einbezogen.

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

Es gibt bereits zahlreiche "Vernetzte Jugendplätze" im Landkreis Dachau, die in früheren Förderperioden realisiert worden sind. Der Jugendplatz füllt nun eine Lücke und bereichert das Angebot wesentlich.  
Im Landkreis ist das Erholungsgebiet Karlsfelder See das mit Abstand wichtigste. Es wird mit dem Pumptrack deutlich aufgewertet. Und dies für alle Generationen. Eine stärkere Frequentierung des Sees – auch außerhalb der Badezeiten für Sport, Bewegung und die gesamte Freizeitgestaltung wird auch positive Auswirkungen auf die lokale Gastronomie am See haben.

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

Der Pumptrack ist eine relativ neue Form der Gestaltung von Freizeitplätzen, die eine wesentlich vielseitigere Nutzung eröffnet als frühere Skateplätze. Gleichzeitig lassen sie sich vielseitig ergänzen und aufwerten, z.B. mit Skateelementen, um das Gelände den Bedürfnissen anpassen und es auch bedarfsgemäß weiterentwickeln zu können.

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner: Gemeinde Karlsfeld

Sektoren: Soziales (Jugendarbeit), Gesundheit, Verwaltung

Projekte: Im LAG-Gebiet wurden in früheren Förderperioden die "Vernetzten Jugendplätze" geschaffen. Das Vorhaben schließt an diese Projekte sowie die Insel Vitalis (Calisthenics) an und bereichert die Angebotsvielfalt.

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

Die wichtigste Auswirkung besteht darin, dass mehr Naherholungsmöglichkeiten geschaffen werden und die Bürger:innen ihre Freizeit direkt vor Ort genießen können. Der Freizeitwert des wichtigsten Naherholungsgebiets im Landkreis Dachau, insbesondere in dem urbanen Gebiet zwischen Dachau und Karlsfeld, anliegend zu München, wird dadurch aufgewertet.

**Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

Aktuell geteerte Fläche wird größtenteils entsiegelt. Auf entstehenden Grünflächen strebt der Projektträger in Absprache mit der Gemeinde eine Bepflanzung mit heimischen Arten an. Diese sollen in ehrenamtlicher Eigenarbeit erfolgen. Die Eigenleistung wird nicht zur Förderung eingereicht.

**Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

Zentrales Ziel des Projekts ist, die Gemeinde Karlsfeld und den Landkreis Dachau als jugendgerechte Kommune weiterzuentwickeln und die Lebensqualität für Jugendliche auszubauen. Natürlich ist der Platz auch für Kinder und ältere Menschen sowie Familien gut nutzbar, so dass die Steigerung der Lebensqualität alle Bürger:innen betrifft. Dies erkennt man leicht, wenn man die starke Nutzung ähnlicher Projekte (z.B. in Augsburg) überprüft. Die Steigerung der Lebensqualität erscheint uns daher als sicher erreichbares Ziel.

**Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Eine stärkere Frequentierung des Sees – auch außerhalb der Badezeiten für Sport, Bewegung und die gesamte Freizeitgestaltung wird auch positive Auswirkungen auf die lokale Gastronomie am See haben. Sportevents können zu einer regionalen Wertschöpfung beitragen. Das 57Festival für Jugendliche und Jugendkultur kann den Platz auch gut nutzen und das Festival so weiterentwickeln.

**Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

Der Platz soll auch ein Ort für Veranstaltungen werden. Insbesondere sollen Jugendgruppen eingebunden werden, bei der Gestaltung von Turnieren, Workshops, Sportevents (z.B. Nachtfahren) und anderen jugendkulturellen Veranstaltungen. So wird in unmittelbarer Nähe des Platzes seit 2024 ein Jugendfestival mit Jugendlichen organisiert, das in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll. Es steht auch unter dem Motto für Vielfalt und Toleranz einzustehen. Der Platz wird auch dann unmittelbar bei der Veranstaltung genutzt. Insbesondere ist die Realisierung des Platzes aber ein wichtiges Signal an die Jugendlichen, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und von Politik und Zivilgesellschaft aufgegriffen werden.

**Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**

Es gibt keine LAG-spezifischen Kriterien.

**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Es werden langfristig positive nachhaltige Wirkungen erwartet, weil der Jugendplatz langfristig genutzt werden soll und in Zukunft auch den Bedarfen angepasst werden kann. Der Kreisjugendring Dachau und die Gemeinde Karlsfeld werden sich gemeinsam bemühen den Platz langfristig zu nutzen und auch neben der Nutzung als Spielplatz gute Freizeit- und Ferienangebote für Kinder, Jugendliche und Familien dort durchzuführen.

**Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Der Jugendplatz wird nachhaltig genutzt. Der Kreisjugendring ist nach Übertragung durch die Gemeinde für die Zeit der Zweckbindungsfrist von LEADER (5 Jahre nach Schlusszahlung) für den Jugendplatz zuständig.

Es wird eine Nutzungsvereinbarung mit der Gemeinde Karlsfeld aufgesetzt.

Dachau 26.01.2026

Ort, Datum

Dr. Robert Philippsberg

Name in Druckbuchstaben

Dr. Philippsberg

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Vorsitzender Kreisjugendring Dachau

Funktion

**Von der LAG auszufüllen:**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein     ja

welche:

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_

Datum

Julia Gail

Unterschrift LAG (gezeichnet)

**Hinweis für den Antragsteller:**

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.